

Ein Forum für junge Künstler

„Werkstatt“ stellt Bilder von Schülern der Realschule plus aus

■ Mit eindrucksvollen Arbeiten von Schülern der Realschule plus endet derzeit der Ausstellungsreigen der Galerie „Die Werkstatt“ in Erfweiler für 2015. Es ist eine ungewöhnliche Ausstellung in Räumen, in denen sich sonst anerkannte Künstler und Kunstschaaffende präsentieren. Doch die Vorsitzende Hildegard Adam hatte bewusst den Kontakt mit der Realschule gesucht, um Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihre Kunst auch einmal in einem angemessenen Rahmen präsentieren zu können.

„Wir haben uns in unserer Satzung verpflichtet, die Kunst und die Kunstschaaffenden in der Region zu fördern. Was also liegt näher, als einmal im Jahr auch Schülern ein Forum zu bieten, in dem sie sich und ihre Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen können. Dass am Schulzentrum großartige Naturwissenschaftler, Fremdsprachler und Musiker ausgebildet werde, ist immer wieder in der Zeitung zu lesen. Aber dass hier auch ein großes Potenzial an bildenden Künstlern vorhanden ist, wird gar nicht zur Kenntnis genommen“, erläutert sie ihre Idee im Gespräch mit der PZ.

Bei der engagierten Kunstlehrerin und Theaterwissenschaftlerin Sabine Daibel-Kaiser stieß sie auf offene Ohren. Stufenübergreifend widmeten sich die Schüler unterschiedlichen Themen für diese Ausstellung, die sich unter dem Titel „Unbunt trifft Farbe“ präsentiert.

„Achtung, Kunstfälscher am Werk“ hieß ein Projekt, bei dem bemerkenswerte Arbeiten entstanden sind. Die Schüler konnten sich ein berühmtes Kunstwerk aussuchen und es nachmalen. Andy Warhol, van Gogh und Jan Vermeer lassen grüßen.

Bei den „Tauchern im Gegenlicht“ ging es in erster Linie darum, sich mit dem Kontrast zwischen Hell und Dunkel auseinanderzusetzen. So bieten sich dem Betrachter ganz unterschiedliche, zauberhafte Einblicke in die Unterwasserwelt, denn jeder Schüler hatte so seine ganz eigenen Ideen dazu, wie dieses Thema umzusetzen ist.



Die jungen Künstlerinnen, deren Werke derzeit in der Galerie „Die Werkstatt“ zu sehen sind, mit ihrer Kunsterzieherin Sabine Daibel-Kaiser (Mitte) und Schulleiterin Elisabeth Wieser (rechts). (Foto: Hagen)

„Rückenbilder“ heißen die Abstraktionen im Stil eines Adolf Hölzel oder Paul Klee. Dabei galt es mit Bleistift auf dem Papier nachzuzeichnen, was ein Mitschüler mit dem Finger auf den Rücken malte. Anschließend wurden die so entstandenen Farbfelder bunt angelegt.

Ganz unbunt dagegen präsentieren sich die schwarz-weiß Grafiken im Stil Piet Mondrians, aber auch Comiczeichnungen à la Roy Lichtenstein sind zu finden.

Viel Humor bewiesen die Schüler bei der Gestaltung kleiner, farbig angelegter Köpfe aus Modelliermasse. Da ist der Franzose mit der typischen Baskenmütze und einem Stangenbrot, der Punker mit der detailliert herausgearbeiteten Haartracht eines Irokesen oder die etwas schräge Dame, ganz in Rot.

Man fertigte Drucke, Mosaiken und Collagen. Auch mit der Kamera waren die Jugendlichen unterwegs, erstellten Ganzkörperaufnahmen von ihren Kollegen, um sie in witzige Lesezeichen zu verwandeln.

„Gestik festgehalten“ hieß ein Projekt der Klassenstufe 10, bei dem die Schüler sich für eine Geste mit der

Hand entscheiden mussten. Mitschüler halfen, die Hand einzugipsen, um die dargestellte Botschaft für immer festzuhalten. Anschließend wurde die Hand aus Gips, der Gestik entsprechend, bemalt. Und so zeigt man der Welt nicht den Stindefinger, sondern das Victory-Zeichen mit der Aufforderung zum Frieden – oder hält den Daumen hoch für die Liebe.

Für Sabine Daibel-Kaiser ist das Experiment rundum gelungen, denn auch die kleinen Künstler sehen ihre eigenen Werke mit ganz anderen Augen, wenn sie in einem solch professionellen Rahmen präsentiert werden und nicht nur, nach der Benotung, in irgendeiner Schublade verschwinden. Es versteht sich von selbst, dass Musiklehrer Joachim Starck mit der Schülerband der Realschule plus für den musikalischen Rahmen sorgte. (lh)

■ Die Ausstellung „Unbunt trifft Farbe“ ist noch bis zum 13. Dezember in den Räumen der Galerie „Die Werkstatt“, Friedhofstraße 7, Erfweiler, zu sehen. Die Galerie ist mittwochs, donnerstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.